

ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Beschlussvorlage

Drucksache VL-59/2026

Datum: 12. August 2026

Aktenzeichen	09.511.07:18/01/03/02/DNX000265232
Federführendes Amt	Planungseinheit Strategische Stadtentwicklung
Vorlagenerstellung	Udo Späth

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	18. August 2026
Ausschuss für Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit	02. September 2026
Ortsbeirat Martinsthal	02. September 2026
Ortsbeirat Rauenthal	09. September 2026
Ortsbeirat Hattenheim	09. September 2026
Ortsbeirat Eltville	10. September 2026
Ortsbeirat Erbach	10. September 2026
Stadtverordnetenversammlung	14. September 2026

Betreff:

Aufstellungsbeschluss für ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK 2045

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenversammlung wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

1. Die Einleitung des Erarbeitungsprozesses für ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK 2045) wird beschlossen.
2. Das ISEK 2045 wird durch die Stadtverwaltung unter Beteiligung aller städtischer Gremien und der Öffentlichkeit erarbeitet und nach Abschluss des Verfahrens der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Es bildet die strategische Grundlage für die nachhaltige städtebauliche Entwicklung der Stadt sowie für zukünftige Bewerbungen um Programme der Städtebauförderung des Landes Hessen.

Sachverhalt:

Mit der Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts ISEK 2045 soll die zukünftige Entwicklung der Kernstadt und ihrer Stadtteile strategisch, nachhaltig und integriert ausgerichtet werden. Das ISEK 2045 bildet die Grundlage für die langfristige Stadtentwicklung und ist zugleich Voraussetzung für die Aufnahme in Programme der Städtebauförderung des Landes Hessen sowie für die Beantragung von Fördermitteln für konkrete Maßnahmen.

Im Rahmen der Erarbeitung werden die städtebaulichen, funktionalen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen analysiert sowie Entwicklungsziele und Maßnahmen unter Einbindung der Verwaltung, der politischen Gremien, der Bürgerschaft und weiterer Akteurinnen

und Akteure entwickelt. Bestehende Konzepte und Planungen werden dabei zusammengeführt und aufeinander abgestimmt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses ist die Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt. Bisherige Maßnahmen und Ziele werden überprüft, bewertet und in das ISEK integriert. Dadurch werden bestehende Strategien gebündelt und zu einem gemeinsamen, gesamtstädtischen Entwicklungskonzept weiterentwickelt.

Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels, des demografischen Wandels, der Transformation der Innenstädte sowie veränderter Anforderungen an Mobilität, Klimaanpassung und Ressourceneffizienz schafft das ISEK 2045 einen belastbaren Handlungsrahmen für eine zukunftsfähige und resiliente Stadtentwicklung. Es unterstützt die Priorisierung kommunaler Investitionen und bildet die Grundlage für die Umsetzung zukünftiger Projekte.

Organisation des Prozesses

Die Erarbeitung des ISEK erfolgt als gesamtstädtischer und fachbereichsübergreifender Prozess unter Federführung der Planungseinheit Stadtentwicklung. Grundlage bilden verwaltungsinterne Fachdialoge zu den Handlungsfeldern „Städtebau und Stadtgestalt“, „Soziales und Miteinander“ sowie „Digitalisierung und Smart City“. Dabei werden bestehende Konzepte zusammengeführt, Entwicklungsziele formuliert und Maßnahmen erarbeitet.

Die Ergebnisse werden anschließend in den zuständigen Fachausschüssen, im Magistrat und in den Ortsbeiräten beraten und weiterentwickelt. Die Gesamtsteuerung erfolgt durch eine verwaltungsinterne Leitungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller Fachbereiche. Dadurch werden die fachliche Abstimmung innerhalb der Verwaltung sowie die kontinuierliche Einbindung der politischen Gremien sichergestellt.

Zeitlicher Ablauf

Mit dem Aufstellungsbeschluss beginnt die Erarbeitung des ISEK 2045. Für den Gesamtprozess bis zur Beschlussfassung ist ein Zeitraum von rund zweieinhalb Jahren vorgesehen.

Während dieser Zeit erfolgen die Bestandsanalyse, die Entwicklung eines gesamtstädtischen Leitbildes, die fachbereichsübergreifende Erarbeitung der Handlungsfelder, die Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Beteiligung der politischen Gremien und der Öffentlichkeit. Zudem werden Maßnahmen fachlich und finanziell bewertet und priorisiert.

Nach Abschluss des Erarbeitungsprozesses wird das ISEK den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Das beschlossene Konzept bildet die strategische Grundlage für die langfristige Stadtentwicklung sowie für die Beantragung und Umsetzung von Maßnahmen der Städtebauförderung des Landes Hessen.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Keine

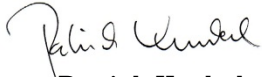
Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:

Die Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts ISEK 2045 schafft die Grundlage für eine nachhaltige und langfristige Stadtentwicklung. Es verknüpft städtebauliche, ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange, bündelt bestehende Fachkonzepte und integriert die

Fortschreibung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie. Damit stärkt das ISEK die Zukunftsfähigkeit und Resilienz der Stadt und bildet die Grundlage für strategisch abgestimmte, ressourcenschonende und generationengerechte Investitionen sowie Fördermaßnahmen.

Anlage(n):

(1) Politikinfo Beschlussfassung ISEK 2045



Patrick Kunkel
Bürgermeister